

Am Vorabend eines großen Tages.

Von einem Königin-Füsilier.

Endlich!

Wir haben gewartet mondelang
Auf den Tag, der da kommen mußte.
Es hat geschwiegen mein schlichter Sang,
Weil ich nichts Großes wußte.

Einst mußte ja kommen der große Tag
Nach langem Warten und Wachen.
Drückend, wie Sehnsucht, es auf uns lag,
Und grimmig ward unser Lachen.

Doch morgen! Horch, welch froher Ton!
Hei, morgen soll er uns tagen!
Für langes Warten der beste Lohn:
Vorwärts zu neuem Wagen!

Spielt auf, ihr Kanonen klein und groß,
Ihr sollt den Weg uns bahnen!
Sprung! Auf — marsch marsch! Weh dir, Franzos!
Wir stürmen wie unsre Ahnen.